

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 14.05.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10926

A 187

Jalen, den 24ten Maj. 1718.

Ich bin allen Tagen bey mir bis an des Welt Ende!

24

Gnädig geliebter Herr Herr,

1. Unser Studiosus aus Dierbörngen Hr. Hünterus hat mir gestern seinen Brief vom 11^{ten} huius samt dem Geld von Hr. Pst. Winden gebracht. Ich werde ein Zettel an den Hon. Winden schreiben, den, weil ich nicht gewis, daß Hr. Elers auch noch einige Sachen mit dieser Mappe an ihn senden wird.
2. Frabey kömt ein Brief an den Hon. Margward zu Landau, welcher des Herr Syndicus sagt, den ich draytelicht gewis, von dahin beför, den wird.
3. Auf kömt frabey ein Zettel an den Hr. Hof. Vriegeltz von Winden, welcher ^{mein} auf mich an den Hon. Grafen Hoym und antwärtlich ist

derinn in terminis generalibus nach und der fl.
fl. Garding zu Röstwitz gesagt. fl. Elers wird
dann noch die 400. fl. ein cashion und ein
quintung über das ein blanquet schreiben und
extrahieren

4. Es ist auch fürbay ein Gütlein an der fl. Good.
Spendler in Winst, indem ich sonst keine
Galagoufrit weiß, ob an ihn zu bedingen, und
erhoffte, daß sich etwa einige gute Länd-
bay ihm malen lassen, dann man es
auszubauen kann.

5. Der fl. Elers n. fl. Gristen communication ich
fürbay flon. Erantmann übergeben von
Loring aus Delfsien, welcher der nämliche,
Lufan stili unarrestet, ohne Versicherung für ihre
guten Equidung dienen wird. In Delfs-
sien ist gar viel, daß man in ejusmodi casu
noch einen solchen Ding verfallt.

A. G. Franckh
H

Messieurs Messieurs
Elevés
Leipzig.